

Hilfe im Umgang mit einer 6. Klasse - Disziplinschwierigkeiten

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. August 2019 15:36

Versuch mal, dich gedanklich auf den Stuhl einer deiner Schüler zu setzen und "beobachte" dich aus seiner Perspektive. Wen oder was siehst du?

Vielleicht liege ich falsch, ich beschreibe aber mal, was ich sehe. Ich sehe eine liebe Person, wenn ich sie anlächle, ist sie froh. Ich sehe die Lehrerin reinkommen, die manchmal nette Sachen mitbringt und wenn ich Lust habe, mache ich mit. Zu Hause sagen mir alle viertel Jahr die Eltern, dass die Frau X wieder angerufen habe und dass ich mich mal zusammenreißen solle. Aber meine Noten sind gut, daher fällt der Ärger nicht zu groß aus. Was ich nicht denke: oh, jetzt kommt Frau Y und der Ethikunterricht beginnt!

Du machst dir so viele Gedanken, wie es den Kindern geht und wer sich wie warum verhält... das kannst du aber gar nicht klären. All die Gedanken um das Wohlergehen der 3 bringen weder dich noch die 3 weiter, da du ja nur vor dich hin überlegst und vermutest, aber weder die Funktion der Klassenlehrerin hast, noch mit deinen Vermutungen an die Kinder herantreten kannst, noch Ruhe in der Klasse ist, dass du darüber mit allen sprechen könntest.

Was mir hier passend scheint: dringend die Eltern einzeln einbestellen und mit ihnen absprechen, wie die weitere Mitarbeit der Kinder gesichert werden kann. Du hast in dem und dem Punkt Verständnis, aber das hat seine Grenzen, nämlich da, wo andere gestört werden. Und erst dann kannst du (meiner Meinung nach) Beziehung aufbauen, wenn du nicht darauf wartest, dass jemand dich freundlich anlächelt, sondern wenn du (auch gefühlt) die Lehrerin bist, die in der 6. Stunde Ethik erteilt.